

32. TAGUNG

Open Data für bessere öffentliche Dienste

Entschließung 417 (2017)¹

1. Der rasche und kontinuierliche Anstieg der Qualität und Menge digitaler Daten und Informationen, die von den kommunalen Stellen verwaltet und generiert werden, schafft für sie wertvolle neue Möglichkeiten, die Qualität des kommunalen Lebens durch die Bereitstellung der Daten und die Veröffentlichung für die Allgemeinheit zu verbessern. Eine wachsende Zahl von Städten belegt, dass es ein riesiges bisher ungenutztes Potenzial dieser Daten für NRO und Interessengruppen gibt, wenn sie der Öffentlichkeit in wiederverwertbarer Form zugänglich gemacht werden.
2. In vielen Bereichen, u.a. Transport, öffentliche Gesundheit, Nutzung kultureller Einrichtungen, Umweltschutz und Energienutzung, beginnen Gruppierungen der Zivilgesellschaft, die häufig in Partnerschaft mit den lokalen Stellen stehen, die Daten öffentlicher Behörden zu nutzen, um neue Tools und Anwendungen für die Förderung einer guten Governance in den Städten zu entwickeln. Die Folgen können eine verbesserte Governance, eine höhere Lebensqualität und Städte sein, die ökologisch und intelligent sind.
3. Open Data bietet eine größere Transparenz und offeriert den Bürgern nicht nur die Informationen, um zu verstehen, was ihre lokalen Behörden machen, sondern ermächtigt sie darüber hinaus, zu den Entscheidungsprozessen ihrer kommunalen Verwaltung beizutragen. Dies kann zu einer höheren Partizipation an der Politikgestaltung führen, um intelligentere und maßgeschneiderte und stimmige politische Ansätze und eine umfassendere Rechenschaftspflicht zu erzielen.
4. Die Weiterverwendung von Informationen des öffentlichen Sektors kann Anreize für das gesellschaftliche und wirtschaftliche Wachstum schaffen, indem sie Dritten ermöglicht, innovative Produkte und Dienste zu schaffen. Neuste Schätzungen haben den potenziellen Nutzen von Open Data auf mehr als 1% des weltweiten Bruttoinlandsproduktes beziffert.
5. Der Kongress, gedenk der obigen Ausführungen:
 - a. unter Berücksichtigung:
 - i. der Kongress-Entschließung 290 und der Empfehlung 274 (2009) über e-Demokratie: Chancen und Risiken für kommunale Gebietskörperschaften;
 - ii. der Kongress-Entschließung 389 (2015) über neue Formen der kommunalen Governance;
 - iii. der Konvention des Europarates über den Zugang zu amtlichen Dokumenten (CETS Nr. 205);
 - iv. dem Zusatzprotokoll zur Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung über das Recht zur Beteiligung an den Angelegenheiten der kommunalen Verwaltung (CETS Nr. 207);

¹ Diskussion und Annahme durch den Kongress am 30. März 2017, 3. Sitzung (siehe Dokument [CG32\(2017\)15](#), Begründungstext), Berichterstatterin: Manuela BORA, Italien (R, SOC).

b. in der Überzeugung, dass Open Data ein starker Antrieb für die Verbesserung der kommunalen Governance ist und sein wird, mit der Macht, Städte in offenere, demokratischere, transparentere Räume zu verwandeln;

c. in der Überzeugung, dass der Einsatz von Open Data durch die Städte in Zukunft notwendig sein wird, um Schritt zu halten mit der neuen, mit Computern groß gewordenen Generation;

d. im Wissen um die Herausforderungen, die mit der Bereitstellung eines Zugangs zu Open Data in leicht zu nutzenden Formaten verbunden sind;

e. im Bewusstsein der Notwendigkeit, die Datenschutzgesetze und -vorschriften zu achten;

6. Ruft die Gemeinden und Regionen der Mitgliedstaaten des Europarats auf:

a. Strategien zu entwickeln, die die Informationsdatensätze der kommunalen Stellen den Bürgern in maschinenlesbaren Formaten für die Weiterverwendung bereitstellen, einschließlich mobiler Geräte;

b. Maßnahmen zu ergreifen, die sicherstellen, dass die gesamte Bevölkerung einer Stadt Zugang zu Open Data hat und von Open Data-Initiativen, Dialogen zwischen Verwaltung und Bürgern und öffentlichen Einrichtungen, die mit Open Data beliefert werden, profitieren und aktiv an diesen teilnehmen;

c. Bürger zu ermutigen, Open Data zu nutzen, indem sie Informationen veröffentlichen, öffentliche Sitzungen und Programme organisieren, die die Nutzung von Open Data fördern, um einen gesellschaftlichen Wert zu schaffen;

d. Partnerschaften mit Gruppierungen der Zivilgesellschaft und anderen Organisationen einzugehen, die dazu beitragen können, Schulungen und Kapazitätsausbau im Bereich der Weiterverwendung von Open Data und der Organisation von Open Data-Aktivitäten anzubieten;

e. Bürger und die Zivilgesellschaft im Rahmen von öffentlichen Veranstaltungen, Workshops und Konsultationen zu befragen, wie man die Daten besser mit ihren Interessen und Sorgen abstimmen könnte, um zu verstehen, welche Daten bereitgestellt und generiert werden sollten;

f. sicherzustellen, dass die Datenschutzgesetze und -vorschriften strikt eingehalten werden, wenn Daten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

7. Verpflichtet sich:

a. die kommunalen Stellen zu unterstützen und zu ermutigen, öffentliche Informationen weiterzuverwenden und der Öffentlichkeit Datensätze zur Verfügung zu stellen, um ihre Bereitstellung von öffentlichen Diensten zu verbessern, die kommunale Demokratie zu stärken und gesellschaftliche, kulturelle und umweltpolitische Initiativen zu fördern;

b. die Städte aufzufordern, über die Freigabe von Open Data hinauszugehen und kommunale Daten mit den Interessen, Bedürfnissen und Sorgen ihrer Bürger abzustimmen;

c. die Städte darin zu unterstützen, Feedback der Bürger, zivilgesellschaftlichen Gruppen und anderer Akteure einzuholen, indem sie öffentliche Veranstaltungen, Workshops und Konsultationen durchführen, um die Interessen der unterschiedlichen Nutzergruppen zu verstehen und im Hinblick auf die Prioritäten bei der Veröffentlichung zu nutzen;

8. nationale Gemeinde- und Regionalverbände zu bitten, ihre nationalen Regierungen aufzufordern, die Konvention des Europarates über den Zugang zu amtlichen Dokumenten (CETS Nr. 205) und das Zusatzprotokoll zur Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung über das Recht zur Beteiligung an den Angelegenheiten der kommunalen Verwaltung (CETS Nr. 207) zu unterzeichnen und zu ratifizieren, sofern sie dies noch nicht getan haben.